

43. Dr. Kleemann Zuchtauslesprüfung vom 11. – 14. Oktober 2018 in Viöl / Schleswig- Holstein

Liebe Kurzhaarfreunde,
die Tage vom 11. bis 14. Oktober 2018 zur Kleemann-Prüfung in Schleswig-Holstein waren für alle drei teilnehmenden Hundegespanne, zwei Richterinnen und die gesamte Korona des DK Klubs Sachsen, sehr spannend und ereignisreich.
Um auch denen, die in diesem Jahr nicht dabei sein konnten, einen kleinen Einblick in diese Zeit zu geben, möchte ich hier ein wenig berichten.



Bereits am Vortag machten sich unsere Leute gut vorbereitet und bei herrlichen Wetteraussichten, auf den Weg in Richtung Nordseeküste. Der Donnerstag begann in gewohnter Weise mit der Anmeldung im Prüfungsbüro und der anschließenden Auslosung. Das ist einer der spannendsten Momente für unsere Hundeführer, denn hierbei wird bestimmt, in welche Gruppe man kommt, welche Richter und Mitführer in der Gruppe laufen und in welchem Revier die Prüfung stattfinden wird.

Ergebnis der Auslosung:

Gruppe 5: PNr. 47 Thor vom Theelshof mit unserem Führer Tobias Kawlath, Fw: sg
Gruppe 7: PNr. 71 Gina vom Hirschenacker mit unserem Führer Rene Erben, Fw: sg
Gruppe 8: PNr. 1 Held vom Alberthain mit unserem Führer Rainer Zetzsche: Fw: v



Die Gruppe 5 bekam das Revier um Tinningstedt zugewiesen und die Hundegespanne der

Gruppe 7 und 8 hatten das große Los gezogen, auf der Insel Föhr geprüft zu werden. Da viel die Entscheidung für den Großteil der mitgereisten Korona nicht allzu schwer, denn wann bekommt man schon mal die Gelegenheit, auf die schöne Insel Föhr zu spannenden Jagdausübungen zu reisen. Aber auch Tobias wurde von seinen treuen Jagdfreunden nach Tinnigstedt begleitet. Am Nachmittag folgte dann die Zuchtschau. Hier bekamen unsere Hunde ihre mitgebrachten Formwerte bestätigt, was natürlich keine Selbstverständlichkeit sein muss. Es gab auch Höher- und Herabstufungen, was mich aber am meisten überraschte, war eine Herabstufung von einem „vorzüglich“ auf ein „gut“. Für dieses Hundegespann war der Traum auf den KS-Titel somit am ersten Tag bereits beendet. Am Freitag in „ganz frühen Morgenstunden“ ging es mit der Fähre zur Insel Fiör.



Es war eine herrliche Überfahrt mit aufgehender Sonne. Drüben angekommen, waren dann auch die Letzten hell wach. Die Richterobmänner der beiden Gruppen begrüßten alle und dann ging es in die Wasser- und Feldreviere



Hier gab es auch wieder einen unvergesslich schönen Moment für Hundegespanne und Korona. Unsere Richter stiegen in die vorfahrenden PKW's und wir durften auf zwei geräumigen Pferdeanhängern „Platz nehmen“. Wenn das echte Hundefreunde nicht zusammen schweißst ☺.



Dann begann die Prüfung und unsere Hunde konnten ihre Leistungen unter Beweis stellen. Um hier eine exakte Darstellung abzugeben, werde ich die Richterberichte nachfolgend mit anführen:

Bericht für Thor vom Theelshof, Führer Tobias Kawlath *(leider nicht bestanden)* :

Der Hund zeigte im ersten Suchengang eine dem Wind angepasste, planmäßige und flotte Suche. Dabei ließ er Finderwillen und Zusammenarbeit mit dem Führer erkennen. Im zweiten Suchengang markierte der Rüde Vogelwitterung und kam anschließend zum festen Vorstehen an einem Stück Rehwild. Als das Rehwild sich entfernte, konnte der Führer den Rüden halten. Danach fuhren wir zum Wasser. Der Rüde nahm auf einmaligen Befehl das Wasser an, stöberte jedoch nur ca. 20-30 Meter im Schilf. Beim Hinüberschicken über die freie Fläche zu einer gegenüberliegenden Insel musste ihn der Führer mehrfach auffordern. Die Insel wurde von ihm nicht durchsucht. Als der Rüde wieder zum Führer zurückkam und dieser ihn weiterhin zum Stöbern m Schilff aufforderte, nahm er das Schilf nicht mehr an, sondern lief in ein angrenzendes Waldstück. Trotz mehrfacher Aufforderung nahm der Rüde das Schilf nicht erneut an.

Tobias scheiterte mit Thor leider bei der Wasserarbeit, aber an dieser Stelle sei gesagt, nicht den Mut verlieren. Thor ist ein guter Hund, sonst wäre er nicht zur Kleemann zugelassen worden.

Bericht für Gina vom Hirschenacker KS , Führer: Rene Erben

Die aufgeweckte Hündin nahm sofort das Wasser an und stöberte mit gutem Wind die Schilfpartien ab. Dabei konnte sie eine Ente aus dem Schilf drücken die abstrich. Die Ente wurde vom Revierführer vor der Hündin erlegt und selbstständig gebracht. Nachdem die Richtergruppe die Arbeit „Stöbern ohne Ente“ und „Stöbern mit Ente“ in einem Arbeitsgang bewerten konnte, wurden beide Arbeiten mit der Note 4 bewertet. Bringen war korrekt. Im Feld zeigte sie in allen 4 Gängen eine planmäßige, ausdauernde, flotte Suche mit sehr schönem Sprung. Im 1. Gang konnte sie gleich einen Hasen sicher durchstehen, Manieren zeigen, Schussruhe und Gehorsam am Wild beweisen. Daneben orientierte sie sich ohne Einwirkung immer am Führer und wendete stets richtig in den Wind; passte ihre Geschwindigkeit an die Höhe der Deckung richtig an; unerheblich war dabei Nacken- oder

halben Wind. Die Richtergruppe war sich einig, diese Suche mit 4h zu bewerten. Die übrigen Feldfächer wurden mit der Note 4 bewertet.

Bericht für Held vom Alberthain KS, Führer: Rainer Zetsche

Der Rüde wird von seinem Führer auf einem Wiesengelände zur Suche geschnallt- Er zeigt sofort eine flotte, raumgreifende Suche bei sehr guter Nasenführung. Gänse, die in weitem Abstand auf einem weitem Abstand auf einem Nachbargrundstück äsen, steht er kurz aus Sicht vor, um dann aber sofort seine Suche auf der ihm zugewiesenen Fläche fortzusetzen. In zwei weiteren Suchengängen bestätigt der Rüde seinen Suchenstil mit flotter, planmäßiger, von großem Finderwillen, geprägter Suche bei bester Raumaufteilung. Er markierte eine abgelaufene Fasanenhenne und quittiert einen aus der Sasse flüchtenden Hasen ohne Führereinwirkung. An einem Graben steht er einen Fasanen fest vor. Einwandfreier Gehorsam am abstreichenden Federwild. Auf einem Kartoffelacker steht der Rüde mehrfach Fasanen fest vor, zieht nach und steht durch. Auf den Schuss bei abstreichenden Fasanen bleibt der Hund ruhig und gelassen. Er prellt nicht nach. In der Fortsetzung der Suche findet er einen Hasen und steht ihn fest vor. Den flüchtenden Hasen quittiert er auf Pfiff des Führers.

Am Wasser wird der Rüde zum Stöbern geschnallt. Der Hund sucht bei sehr gutem Nasengebrauch das Gewässer systematisch, selbstständig ab. Es gelingt ihm bei intensiver Stöberarbeit, eine sich im Schilf drückende Ente auf die Wasserfläche zu drücken. Leider konnte diese Ente nicht erlegt werden, da der eingeteilte Schütze im Moment des Abstreichens der Ente durch hohen Bewuchs an einer sicheren Schussabgabe gehindert war. Dem Hund wurde eine tote Ente sichtig auf die offene Wasserfläche geworfen. Der Rüde schwamm zur Ente und trug diese dem wartenden Führer korrekt zu. Schussfestigkeit am Wasser wurde festgestellt.



Ein kräftiges Horrido und Weidmannsheil hier natürlich schon mal vorab an unsere beiden Kurzhaarsieger.

Somit war für unsere Hundegespanne der Gruppen 7 und 8 die Kleemann-Prüfung bereits am Freitag erfolgreich beendet und alle konnten die Rückfahrt, jetzt noch entspannter und

lustiger, auf den tollen Pferdekutschen genießen.

Erwähnenswert wäre auch noch zu sagen, dass der DK Klub Sachsen 2 Richterinnen, nämlich Uta Zetzsche und Silke Steiger stellen konnte. Beide Damen begleiteten und prüften in ihren Gruppen die Hundegespanne wohlwollend und gerecht. Auch an sie im Vorfeld ein riesiges Dankeschön für ihren Einsatz.

Durch das Organisationstalent unserer Silke konnten wir fast alle gemeinsam die verbleibende Zeit im wunderschönen Landhotel „Pfahlershof“ verbringen. Die Bewirtung, die Zimmer alles top und vor allem waren auch unsere treuen Vierbeiner, herzlich willkommen.

So fanden wir uns am Freitagabend alle zu einem gemütlichen eigenen „Grünen Abend“ im Gastraum des Hotels zusammen und bekamen dazu noch ein sehr gutes Abendessen mit warmen und kalten Gaumenfreuden angeboten. Gut gesättigt und gestärkt kam dann noch einmal die Gratulation durch unseren Vorsitzenden Rainer Zetzsche mit vielen anerkennenden Worten an die Hundeführer und Richterinnen.

In harmonischer und ausgelassener Runde wurde dann gefeiert und gesungen. Die aufkommende Sangesfreude unter unseren Mitgliedern und Freunden des Sachsen-Klubs brachte unsere Jagdhornbläser Uta und Eike spontan dazu, den Gesang mit ihren Hörnern musikalisch zu begleiten. Das war ein schöner Abend und rundum ein wunderschöner Prüfungsabschluss.

Kurzhaar voran von Manuela Klammer

